

Beschluss Kapitel 3, nach Z.259

Antragsteller*in: Alexander Kräß

Antragstext

- 1 Wir wollen eine Mobilitätspolitik, die allen Menschen hilft. Aktuell ist es oft
- 2 einfacher, mit dem Auto zur Arbeit zu kommen als zu Fuß, mit dem ÖPNV oder dem
- 3 Rad zur Schule, zur Kita oder anderen sozialen Einrichtungen zu gelangen. Da
- 4 Frauen in unserer Gesellschaft immer noch mehrheitlich die Sorgearbeit
- 5 übernehmen, werden gerade sie dadurch benachteiligt. Insgesamt werden Familien
- 6 und mobilitätseingeschränkte Personen im Verkehr schlechtergestellt. Zudem sind
- 7 vor allem auch verkehrspolitische Gremien, Ämter, Studiengänge und die
- 8 Verwaltung mehrheitlich männlich und weiß besetzt.
- 9
- 10 Wir setzen uns darum für eine feministische, gleichberechtigte Verkehrswende
- 11 ein: Mobilität muss für alle Menschen möglich sein und die Vereinbarkeit und
- 12 Arbeit und Familie ermöglichen. Neben paritätisch besetzten Gremien bedeutet
- 13 das, dass wir kurze Wege stärken und erleichtern möchten und nachhaltige
- 14 Verkehrsformen, wie Fuß-, Rad- und Öffentlicher Personennahverkehr, fördern
- 15 wollen. Angsträume im Straßenraum wollen wir verringern und die objektive und
- 16 subjektive Verkehrssicherheit verbessern.